

Berührungspunkte

Zentrum Elisabeth Walchwil Ort der Begegnung

NR. 1 Februar 2025



Bianca Siegfried
fühlt sich im
Zentrum Elisabeth
bestens aufgehoben



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Willkommen!

Alle die unser Zentrum Elisabeth kennen und schon einmal besuchen konnten, durften den herzlichen Umgang mit allen Gästen erfahren. Sei es die professionelle Beratung beim Empfang an der Rezeption, als Gast im Restaurant beim zuvorkommenden Service oder die fürsorgliche und kompetente Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohnern. Auch die weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Küche oder im Unterhalt verleihen stets eine willkommene Art von Freundlichkeit und strahlender Gesichter. Eine Kultur und ein Umgang miteinander, wie man sie sich wünschen kann und wir es sehr zu schätzen wissen.

Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, welche meist mit erschwerten Bedingungen im Zentrum leben, wirkt diese positive Atmosphäre sehr angenehm.

Mit dem neuen Empfangs- und Aufenthaltsraum und der modernen Rezeption konnte genau dieser Ausstrahlung von Freundlichkeit und Herzlichkeit Rechnung getragen werden. Jetzt wirkt alles aus einem Guss, vom Empfang bis zum Restaurant bis hin zu den darin lebenden Personen.

Ein zusätzlicher äusserst wohlwollender Punkt ist, dass die Kosten mit grosszügigen Spenden gedeckt werden konnten.

Ein Zitat von Ralph Waldo Emerson (Philosoph und Schriftsteller) bekommt dann seine Erklärbarkeit – ob er wohl an das Zentrum Elisabeth gedacht hat, als er schrieb:

«Die Schmuckstücke eines Hauses sind die Freunde, die es besuchen.»

Bereits stehen weitere Erneuerungen beim Altbau «Domus» an, welche im 2026 baulich umgesetzt werden sollten. Im Wissen der Zentrumskultur von Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit sage ich mit gewissen eigen-nützigen Gedanken; Willkommen!

Tobias Hürlimann, Präsident

Das Zentrum Elisabeth, ein Zuhause für Dauergäste

Komfortabel wohnen bei familiärer Betreuung



Das schöne
Ambiente sorgt für
gute Laune.

Das Zentrum Elisabeth bietet nicht nur eine Auszeit für Ruhesuchende mit und ohne Handicap, auch Dauergäste sind immer wieder herzlich willkommen. In 15 komfortablen und rollstuhlgängigen Zimmern können sie die Atmosphäre eines Kurhotels geniessen und sich über eine wunderschöne Umgebung freuen.

Seit 2 Jahren gehört Bianca Siegfried zu den Dauergästen des Zentrums Elisabeth. Den Umzug von ihrem Einfamilienhaus in Kilchberg hat sie nie bereut. «Ich war damals 90 Jahre alt und konnte zwar meinen Alltag in vielen Bereichen noch allein gestalten, trotzdem war ich regelmässig

auf Unterstützung von Dritten angewiesen», schildert sie ihre Situation rückblickend. «So musste ich jemanden bitten, mich zum Einkaufen oder auch zum Arzt zu begleiten.» Auch die im Haus befindliche Treppe machte ihr zunehmend zu schaffen. Nach einem Spitalaufenthalt mit anschliessender Reha stand dann ihr Entschluss fest. «Eine Bekannte wusste, dass ich eine altersgerechte Wohnmöglichkeit suche, die jedoch nicht ein Alters- oder Pflegeheim sein sollte und wo ich meine Zeit frei einteilen und den Tagesablauf selbst bestimmen konnte. Sie informierte mich, dass man im Zentrum Elisabeth nicht nur Ferien verbringen,

sondern auch als Dauergast einen umfassenden Service geboten bekommt». Nachdem Bianca Siegfried 2 Mal 2 Wochen Ferien im Zentrum Elisabeth verbracht hatte, war sie von den Vorteilen des Zentrums Elisabeth überzeugt und plante ihren Umzug.

Komfortables Zimmer mit persönlicher Note

Heute fühlt sie sich hier wohl und aufgehoben. «Mein Zimmer überzeugt durch die Grösse und die Ausstattung, die auf die Bedürfnisse von Menschen, die nicht mehr so mobil sind, zugeschnitten ist. Von meinem alten Zuhause habe ich entsprechend den Platzverhältnissen einige Möbel und Einrichtungsgegenstände mitgenommen, die mir lieb und teuer waren, so dass im Zimmer auch meine persönliche Note spürbar ist.» Besonders schätzt sie den grossen Balkon, den sie im Frühling liebevoll mit Blumen bepflanzt, die sie vorher aussucht und kauft. Vom Balkon kann sie bei jedem Wetter die herrliche Aussicht auf den See und die für sie gute Luft geniessen. Die Wege rund um das Zentrum lassen sich mit dem Rollator gut bewältigen. Spaziergänge in der schönen Umgebung sind für Bianca Siegfried deshalb eine besondere Bereicherung des Alltags.



Bequeme Sitzcke
zum Ausruhen.

Perfekte Organisation für einen sicheren Aufenthalt

«Als Diabetikerin bin ich darauf angewiesen, dass mir das Messgerät regelmässig gewechselt wird. Im Zentrum Elisabeth ist das zuverlässig gewährleistet.» Sie lobt die hervorragende Organisation und das Team des Zentrums, das immer bemüht ist, die Wünsche der Gäste zu erfüllen. Bianca Siegfried ist noch soweit fit, dass sie Pflege nur im Krankheitsfall benötigt. «Ich kann hier bei Bedarf auch Therapien in Anspruch nehmen und je nach Befinden auch ein leichtes Fitness-

training durchführen.» Die Gewissheit, dass ich auf das entsprechende Pflegepersonal jederzeit zurückgreifen kann, wenn ich pflegerische Unterstützung oder einen Arzt benötige, gibt ihr Sicherheit und ist ein beruhigendes Gefühl.

Zeit und Muse für die Hobbys

Das Zentrum Elisabeth eröffnet auch immer wieder neue Kontakte zu anderen Gästen, die bunt gemischt sind und für Abwechslung sorgen. «Ich unterhalte mich gerne mit Gästen, die ich bereits kenne, die zu mir passen und die regelmässig für einen Ferienaufenthalt das Zentrum Elisabeth besuchen. Auch kleinere Einkäufe erledige ich im Dorf noch selbst. Dadurch bewege ich mich und komme unter die Leute.» Bianca Siegfried beschäftigt sich jedoch auch gerne selbst. «Ich stricke und lese sehr viel.» Hobbys, die sie schon in ihrem früheren Zuhause gepflegt hat. Leider fehlte dafür oft die Zeit. Lesestoff gibt es genügend in der grossen hauseigenen Bibliothek. «Hier habe ich die Zeit und die Muse für meine Hobbys», sagt sie. Obwohl sich die Menschen heute immer umfassender informieren können, weil ihnen durch das Internet sehr viel mehr Möglichkeiten zur Verfügung stehen, ist das Zentrum Elisabeth noch nicht überall bekannt, weiss Bianca Siegfried aus eigener Erfahrung. Das ist schade, denn sie ist überzeugt, dass es für den einen oder anderen die perfekte Wohnmöglichkeit wäre, um einen sorglosen Ruhestand oder Lebensabend in familiärer Atmosphäre geniessen zu können. Das engagierte Team freut sich über jeden neuen Gast.



Die traumhafte
Aussicht ist immer
ein Genuss.

Interview mit Samantha Schiavo

«Die Vielfalt an Gästen ist für mich faszinierend»



Frau Schiavo, Sie sind als Pflegedienstleiterin für die Gäste des Zentrums Elisabeth zuständig. Was ist dabei das Besondere?

Samantha Schiavo: Seit Mai 2024 bin ich für die Spitex tätig. Seit 1. Januar 2025 gibt es unter dem Namen «Domus» eine eigene Spitex für das Zentrum Elisabeth, für die ich als Pflegedienstleiterin zuständig bin. Unser Ziel ist es, die Pflegequalität weiter zu verbessern. Dies lässt sich realisieren, weil die Spitex nunmehr ständig vor Ort ist. Im Zentrum Elisabeth habe ich die Möglichkeit, Menschen zu unterstützen, ihren Tag nach ihren Wünschen zu gestalten.

Was gefällt Ihnen an Ihrer neuen Funktion besonders?

Samantha Schiavo: Mit unseren Dienstleistungen bieten wir überbrückende Lösungen an für Gäste, die Pflegeleistungen wäh-

rend eines Ferienaufenthaltes benötigen, nach einer Reha, einem Krankenhausaufenthalt oder auch für Dauergäste. Diese Vielfalt an Gästen und Bedürfnissen ist faszinierend und macht meine Arbeit sehr abwechslungsreich. Wir sind zudem ein kleines Pflegeteam, das sich aus Mitarbeitenden verschiedener Nationen und unterschiedlichen Alters zusammensetzt und die alle gut zusammenarbeiten. Diese Mischung finde ich sehr bereichernd.

Ist ein solcher Gästewechsel nicht auch eine Herausforderung?

Samantha Schiavo: Das ist richtig, aber auch spannend. Der Wechsel an Ein- und Austritten ist immer wieder eine Herausforderung, da jeder unserer Gäste eine individuelle Behandlung benötigt und wir nie vorher wissen, wie ein Tag abläuft. Ins-

besondere die temporären Gäste haben gute wie auch schlechte Tage. Das setzt ein hohes Mass an Flexibilität voraus. Für Kontinuität in der Pflege sorgen die Dauergäste, da wir deren Pflegebedürfnisse weitgehend kennen.

Welche Vorteile hat eine Spitex direkt vor Ort?

Samantha Schiavo: Dadurch, dass wir direkt vor Ort agieren, können wir bei Bedarf sehr schnell reagieren, wenn rasche Pflege benötigt wird. Das gibt den Gästen des Zentrums Elisabeth sehr viel Sicherheit. In der Nacht steht zudem eine Mitarbeiterin für Piketteinsatz zur Verfügung. Wir stehen zudem im ständigen Austausch mit Ärzten und Krankenkassen und unterstützen Gäste bei der Zusammenarbeit mit sozialen Diensten und Stiftungen.

Pflegefonds *So können Sie helfen!*

Unbelastete Erholung für MS-Betroffene

MS betroffene Menschen, die im Rollstuhl sitzen, sind auf Pflege und Betreuung angewiesen. Das sehen auch die Krankenkassen so und decken die Pflegekosten, die die Spitex für ihre Hausbesuche verrechnet. Doch auch während der Erholung können sehr viele MS-Betroffene nicht auf Pflege und Betreuung verzichten. Deshalb ist ein kompetentes Pflege- und Betreuungsteam sehr wichtig. So können sich die zum Teil sehr schwer MS betroffenen Gäste während ihres gesamten Aufenthaltes in Walchwil absolut sicher fühlen. Da die anfallenden Pflegekosten nicht vollständig gedeckt sind, schliesst das Zentrum Elisabeth diese Lücke und finanziert die ungedeckten Kosten durch einen Pflegefonds aus Spen-

dengeldern. So werden die MS betroffenen Gäste nicht noch zusätzlich belastet. Ihnen, liebe Gönnerin und lieber Gönner, ist es zu verdanken, dass MS betroffene Menschen im Zentrum Elisabeth unbeschwerte Tage erleben können.

Unterstützen Sie den Pflegefonds für MS-Betroffene mit Ihrem Beitrag und helfen Sie Menschen, die mit MS leben müssen!

So können Sie uns unterstützen:

→ Mit einem Beitrag von 30 Franken finanzieren Sie die ungedeckten Pflegekosten eines MS-Betroffenen für einen Tag.

→ Mit einem Beitrag von 60 Franken unterstützen Sie den Pflegefonds und ermöglichen so einem Pflegebedürftigen einen 2-tägigen Ferienaufenthalt ohne zusätzliche Pflegekosten.

→ Mit einem Beitrag von 90 Franken finanzieren Sie die ungedeckten Pflegekosten eines MS-Betroffenen für drei Tage im Zentrum.

→ Mit einem Beitrag von 120 Franken unterstützen Sie den Pflegefonds und ermöglichen so einem Pflegebedürftigen einen 4-tägigen Ferienaufenthalt ohne zusätzliche Pflegekosten.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

